

Querschnittsbereich Kompetenzerfassung und -anrechnung; Müskens,W.

Leitfaden zur Erstellung von Studienmaterial



**PUBLIKATION DER BILDUNGSALLIANZ MINT.ONLINE:
UNIVERSITÄT OLDENBURG, UNIVERSITÄT KASSEL, UNIVERSITÄT STUTT GART, FERNUNIVERSITÄT IN
HAGEN, FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT, FORWIND, NEXT ENERGY**

Kriterien zur Verbesserung der Anrechenbarkeit des Studienmoduls

Ein wesentliches Element der Bologna-Reform ist die Modularisierung von Hochschulstudiengängen. Studienmodule und die damit verbundenen ECTS Kreditpunkte sollen im Rahmen eines Studiums akkumuliert und z.B. beim Wechsel in einen anderen Studiengang angerechnet werden können. Studierende sollen z.B. im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes die Möglichkeit erhalten, Studienmodule zu absolvieren, die Ihnen bei Rückkehr in Ihr Heimatland auf ihren Studiengang angerechnet werden.

In vielen Studiengängen können mittlerweile einzelne Studienmodule auch ohne eine Einschreibung in den Studiengang absolviert werden. Diese werden den Teilnehmer/inn/en separat zertifiziert und können bei späterer Aufnahme eines Studiengangs angerechnet werden.

Um Studierenden eine mögliche Anrechnung des von Ihnen gestalteten Studienmoduls auf einen anderen Hochschulstudiengang zu erleichtern, beachten Sie bitte die folgenden Gestaltungshinweise:

Anschlussfähigkeit / Modularisierung

Aufgrund von Modularisierung und Anrechnung besteht die Möglichkeit, dass Studierende mit heterogenen Vorkenntnissen bzw. Kompetenzen an Ihrem Studienmodul teilnehmen. Falls in Ihren Studienmaterialien inhaltliche Abhängigkeiten zu anderen Studienmodulen bestehen, d.h. Vorkenntnisse verlangt werden, sollten daher Hinweise für Quereinsteiger, Auslandsstudierende oder Zertifikatsstudierende gegeben werden, wie ggf. fehlende Wissensvoraussetzungen kompensiert werden können. Hierzu kann auf z.B. auf geeignete Literatur oder Online-Quellen verwiesen werden.

Das Niveau eines Moduls

Bei der Anrechnung von Modulen auf andere Studiengänge werden üblicherweise die Lernergebnisse nach Inhalt und Niveau bewertet. Viele Studiengänge definieren Mindestanforderungen an das Niveau eines anzurechnenden Moduls. Um eine weitreichende Anrechenbarkeit Ihres Studienmoduls auf andere Studiengänge zu ermöglichen, sollten Sie daher ein möglichst hohes Niveau der Kompetenzvermittlung für Ihr Modul anstreben.

Ein Instrument zur Bestimmung des Niveaus von Modulen, das im Rahmen von Anrechnungsverfahren eingesetzt wird, ist der Module Level Indicator (MLI), der im Rahmen des ANKOM-Projektes „Qualifikationsverbund Nord-West“ an der Universität Oldenburg entwickelt wurde. Die Niveauvorstellung des MLIs orientiert sich am Europäischen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen (EQF).

Das Niveau einer Lerneinheit wird mit dem MLI anhand von 9 Skalen bestimmt (Breite und Aktualität des Wissens, Kritisches Verstehen, Problemlösen, Praxisbezug, Selbständigkeit, Berücksichtigung sozialer und ethischer Fragen, Interdisziplinarität, Innovation und Kreativität sowie Kommunikative Kompetenzen). Die Ausprägung einiger dieser Skalen können Sie durch die Gestaltung Ihres Studienmaterials beeinflussen. Es handelt sich um folgende Bereiche:

- Die Skala „Breite und Aktualität des Wissens“, die die Breite, Tiefe und Aktualität der vermittelten Kenntnisse darstellt,
- die Skala „Kritisches Verstehen“ die bewertet, inwieweit die innerhalb des Moduls vermittelten Theorien, Modelle und/oder Methoden von den Lernenden kritisch reflektiert werden,

- Die Skala „Interdisziplinarität“, die beschreibt, in welchem Ausmaß ein Modul Bezüge zu anderen Berufen oder Disziplinen aufweist und den Lernenden vermittelt, in interdisziplinären Kontexten tätig zu werden, sowie
- Die Skala „Praxisbezug“, die darstellt, ob und in welchem Maße sich die Studienmaterialien auf reale Praxisanforderungen und –probleme beziehen.

Die folgenden Leitfragen können Ihnen helfen, Ihr Studienmaterial so zu gestalten, dass bei einer Begutachtung Ihres Studienmoduls im Rahmen eines Anrechnungsverfahrens, ein hohes Niveau der Kompetenzvermittlung und damit eine erleichterte Anrechenbarkeit resultiert:

Breite und Aktualität des Wissens

- Enthält das Studienmaterial die wichtigsten Fakten, Grundsätze, Verfahren und allgemeinen Begriffe des Gegenstandsbereichs?
- Entsprechen die dargestellten Wissensbestände dem aktuellen Stand der Forschung innerhalb des Fachgebietes?
- Enthält das Studienmaterial zumindest einige aktuelle Aspekte, die üblicherweise nicht in den Lehrbüchern des Faches enthalten sind, z.B. neueste Erkenntnisse aus dem Arbeits- oder Lernbereich?
- Werden die wichtigsten Theorien, Modelle und Methoden des Gegenstandsbereichs behandelt?

Kritisches Verstehen

- Wird innerhalb der Studienmaterialien dargestellt, wie die vermittelten Theorien oder Modelle entstanden sind bzw. entwickelt wurden? Wird dargestellt auf welchen Beobachtungen oder Forschungsergebnissen sie basieren?
- Werden Forschungsarbeiten zur empirischen Überprüfung der Aussagen von Theorien oder Modellen behandelt?
- Werden zu einem Gegenstandsbereich auch unterschiedliche, einander widersprechende Ansätze oder Theorien dargestellt und diskutiert?
- Beinhaltet das Studienmaterial auch Hinweise darauf, auf welche Gegenstandsbereiche die dargestellten Theorien und Modelle nicht angewendet werden sollten?
- Vermittelt das Studienmaterial ein kritisches Verständnis der Theorien und Grundsätze des Fachgebietes?

Interdisziplinarität

- Enthält das Studienmaterial Bezüge zu anderen Disziplinen oder Berufsfeldern?
- Werden im Studienmaterial Fragestellungen behandelt, deren Beantwortung auf Wissen aus unterschiedlichen Fachgebieten basiert?
- Wird innerhalb des Studienmaterials auf mögliche unterschiedliche Bedeutungen von Begriffen in unterschiedlichen Disziplinen oder Kontexten hingewiesen?

Praxisbezug

- Werden die innerhalb des Studienmaterials dargestellten Theorien und Modelle anhand von Praxissituationen veranschaulicht?
- Werden durch das Studienmaterial Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die unmittelbar in der Praxis anwendbar sind?
- Beinhaltet das Studienmaterial Hinweise zur Bewältigung realer beruflicher Praxisprobleme?